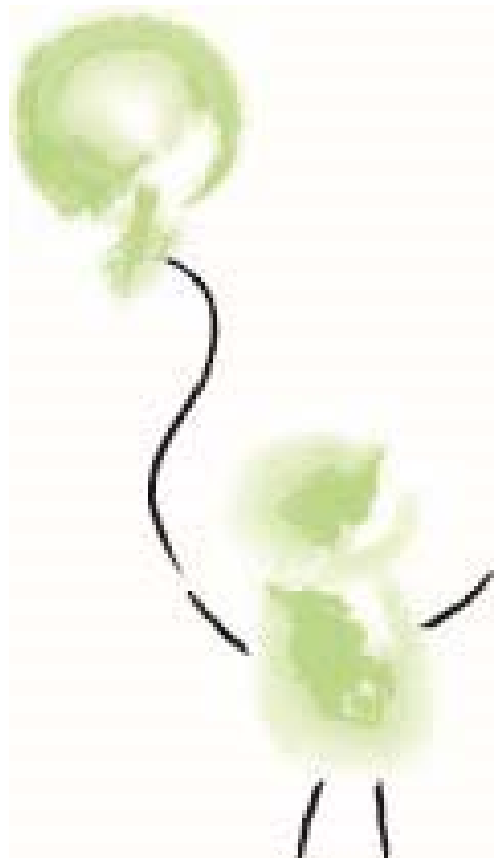




Verein Kindertagesstätte KiTA Obersimmental

# Pädagogisches Konzept

Stand: 1. Januar 2015



Dieses Konzept soll Einsicht in die KiTa Obersimmental und deren Alltag geben. Es dient als Arbeitsgrundlage für das Team und ist für alle verbindlich.

## 1 Grundsätze der Kindertagesstätte KiTA Obersimmental

### 1.1 Kinderrechte

Die zehn grundlegenden Kinderrechte:

1. Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung, unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht.
2. Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.
3. Das Recht auf Gesundheit.
4. Das Recht auf Bildung und Ausbildung.
5. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
6. Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln.
7. Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.
8. Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung.
9. Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.
10. Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.

### 1.2 Menschenbild

Wir betrachten alle Menschen als gleichwertig, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, körperlicher und geistiger Möglichkeiten, Nationalität und Konfession. Als leiblich-seelisch-geistige Einheit verdient jeder Mensch Respekt und Achtung.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch entwicklungs- und lernfähig ist.

Entwicklung und Lernen geschehen bei uns im Dialog und in der Auseinandersetzung mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt. Eine gesunde Entwicklung setzt voraus, dass die körperlichen, seelischen und geistigen Grundbedürfnisse abgedeckt sind.

### 1.3 Pädagogische Grundhaltung

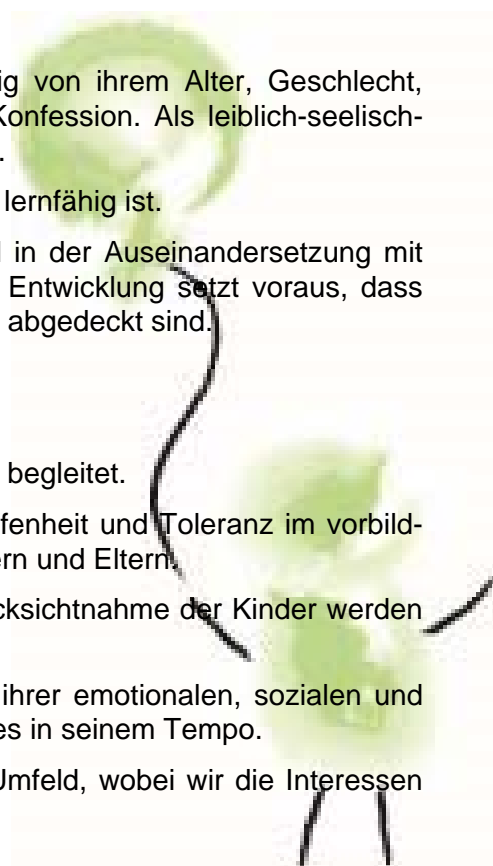
Das Kind wird als eigenständige Persönlichkeit geachtet und begleitet.

Die Betreuerinnen und Betreuer pflegen Wertschätzung, Offenheit und Toleranz im vorbildlichen Umgang sowohl untereinander als auch mit den Kindern und Eltern.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Rücksichtnahme der Kinder werden gefördert.

Die Kinder erhalten Unterstützung in ihrem Wirken und in ihrer emotionalen, sozialen und intellektuellen Entwicklung indem wir ihnen Zeit lassen – jedes in seinem Tempo.

Bei der Alltagsgestaltung achten wir auf ein angenehmes Umfeld, wobei wir die Interessen und Ideen berücksichtigen.



Das Umweltbewusstsein wird bei den Kindern geweckt. Sie lernen, zu Menschen, Tieren und Natur Sorge zu tragen.

In unserem Alltag legen wir Wert auf einen gesunden Bezug zum Essen.

Die Kinder lernen durch die verschiedensten Erfahrungen in der Gruppe sich zu integrieren, konstruktiv Konflikte auszutragen, Selbständigkeit zu erlangen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Fremdsprachige Kinder und Kinder aus anderen Kulturen werden beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Integration unterstützt und begleitet. Unser Ziel ist es, den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern.

## 2 Hauptaufgabe

### 2.1 Einleitung

Die Kindertagesstätte KiTA Obersimmental bietet Kindern einen geschützten und sicheren Ort, an welchem sie mit anderen Kindern in Kontakt treten können. In der eigens für sie gestalteten Umgebung können die Kinder Lernerfahrungen machen, welche auf ihre individuellen Entwicklungsbedürfnisse ausgerichtet sind (Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz). Sie werden gezielt begleitet, um sich auf der sozialen, emotionalen und intellektuellen Ebene optimal entwickeln zu können.

Die Eltern werden in ihrem Alltag entlastet und in der Erziehungsarbeit unterstützt.

Die KiTA Obersimmental leistet einen gesellschaftlichen Beitrag, indem sie einen familienergänzenden, professionell betreuten Aufenthaltsort für Kinder jeder sozialen Schicht bietet.

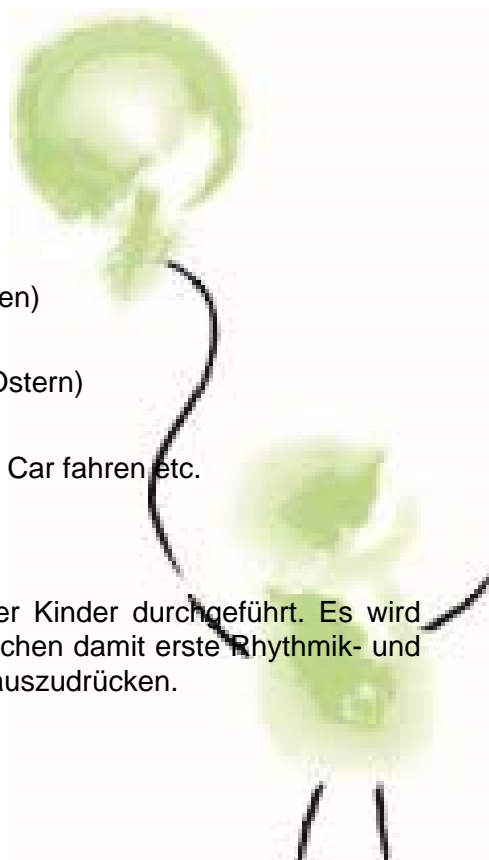
Bei Verhaltensauffälligkeiten werden die Eltern frühzeitig kontaktiert und wenn nötig, wird in Absprache mit den Eltern eine externe Fachkraft beigezogen. Der Vereinspräsident bzw. die Betriebskommission werden ebenfalls informiert.

### 2.2 Angebote

- Freispiel (Lego, Puppenhaus etc.)
- Rollenspiele (Kinderküche, Bäbiecke etc.)
- Basteln (Kleben, Malen, Formen, Schneiden)
- Sinneserfahrungen (Kochen, Kneten, Backen, Turnen)
- Sing- und Kreisspiele
- Feste im Jahreskreis (Geburtstage, Weihnachten, Ostern)
- Spaziergänge/Ausflüge
- Velo, Traktor, Like-a-Bike, Trotinett, Dreirad, Bobby Car fahren etc.

### 2.3 Musik

In der Kita wird ein Morgenritual nach dem Ankommen der Kinder durchgeführt. Es wird gemeinsam gesungen, musiziert und erzählt. Die Kinder machen damit erste Rhythmik- und Musikerfahrungen und lernen, mit dem Körper das Gehörte auszudrücken.



### 2.4 Essen

Wir essen zwischen 11.30 und 12.00 Uhr. Wenn die Kinder selber Schöpfen möchten, dürfen sie das machen und erhalten dabei Unterstützung durch die Betreuerinnen und Betreuer. Wir ermutigen die Kinder, von allem zu kosten. Wenn sie jedoch etwas nicht mögen, müssen sie den Teller nicht ausessen.

Kindern mit einer Allergie wird mit Absprache der Teams eine Alternative geboten. Dies gilt auch für Kinder, die aus religiösen oder anderen Gründen auf ein Nahrungsmittel verzichten möchten. Den Eltern ist es freigestellt, ob sie einen Ersatz mitgeben.

In unserer Kita trinken wir Wasser oder ungesüssten Tee. Wasser steht den Kindern während des ganzen Tages frei zur Verfügung.

Eltern, die ihre Babys in der Kita betreuen lassen, bringen die Nahrung (Schoppenpulver, Brei, Breizusätze etc.) selber mit, bis sie ausschliesslich vom Tisch essen.

### 2.5 Schlaf/Erholungsphase

Nach dem Mittagessen werden die Kinder, die Mittagsschlaf brauchen, ins Bett gebracht. In der Regel begleitet sie eine Mitarbeiterin, bis sie eingeschlafen sind.

Die Kinder, die keinen Mittagsschlaf halten, nutzen diese Zeit als 30-minütige Mittagsruhe. Sie können die Zeit mit Büchern oder Geschichten von CDs oder Kassetten verbringen.

### 2.6 Zahn- und Körperpflege

Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs. Jedes Kind besitzt eine Zahnbürste, die von den Eltern mitgebracht wird, wie auch einen Becher und einen Lappen. Beides wird von der Kita zur Verfügung gestellt. Uns ist wichtig, dass die Zähne nach dem Mittagessen unter Hilfe der Betreuerinnen und Betreuer gereinigt werden.

Körperpflege ist besonders bei kleinen Kindern wichtig. Babys und Kleinkinder erfahren dadurch ausserdem Geborgenheit, Zuwendung und Körperkontakt.

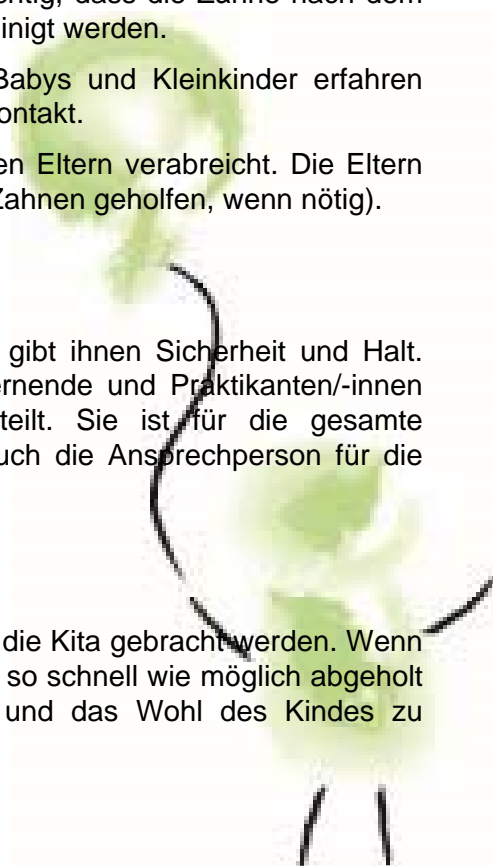
Medikamente werden den Kindern nur in Absprache mit den Eltern verabreicht. Die Eltern bringen diese selber mit (z.B. wird Babys mit Zahngel beim Zahnen geholfen, wenn nötig).

### 2.7 Führung der Kindergruppe

Die Kinder erleben einen strukturierten Tagesablauf. Dies gibt ihnen Sicherheit und Halt. Ausgebildetes Personal wird durch Miterziehern/-innen, Lernende und Praktikanten/-innen unterstützt. Jedem Kind wird eine Bezugsperson zugeteilt. Sie ist für die gesamte Entwicklungsbeobachtung des Kindes zuständig und ist auch die Ansprechperson für die Eltern.

### 2.8 Kranke Kinder

Haben Kinder Fieber dürfen sie während dieser Zeit nicht in die Kita gebracht werden. Wenn Kinder während des Kitabesuchs krank werden, müssen sie so schnell wie möglich abgeholt werden. Dies, um die Ansteckungsgefahr zu vermeiden und das Wohl des Kindes zu gewährleisten.



## 3 Zusammenarbeit im Team

Das Kita-Team ist Vorbild für die Kinder und ist sich dieser Rolle bewusst. Konflikte werden offen angesprochen. Jedes Mitglied hat eigene Bedürfnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Diese Vielfalt ist bereichernd für die Kita.

Die Zusammenarbeit im Team ist offen und respektvoll, ebenso mit anderen Betreuern und Betreuerinnen wie z.B. Mitarbeiter für Wochenplätze, Schnupperlehrlinge, im Kindergarten oder in der Tagesschule.

Das Erreichen gemeinsamer Ziele wird vor dem Eigeninteresse gesetzt. Die KiTA Obersimmental wird zukunftsgerichtet geführt. Es besteht bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Bereitschaft, auch Bewährtes in Frage zu stellen und so eine Weiterentwicklung zum Wohl der Kinder zu gewährleisten.

In regelmässigen Teamsitzungen werden Dinge zur Planung besprochen. Wir geben einander jederzeit Feedbacks. Fragen zum KiTa-Alltag können diskutiert und dieser angepasst und verbessert werden. Der Austausch zwischen den einzelnen Teammitgliedern wird gefördert. Der Vereinspräsident bzw. die Betriebskommission wird über wichtige Inhalte informiert.

## 4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Damit sich die Kinder in der Gruppe integriert und wohl fühlen können, ist eine gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Kita-Team und den Eltern wichtig.

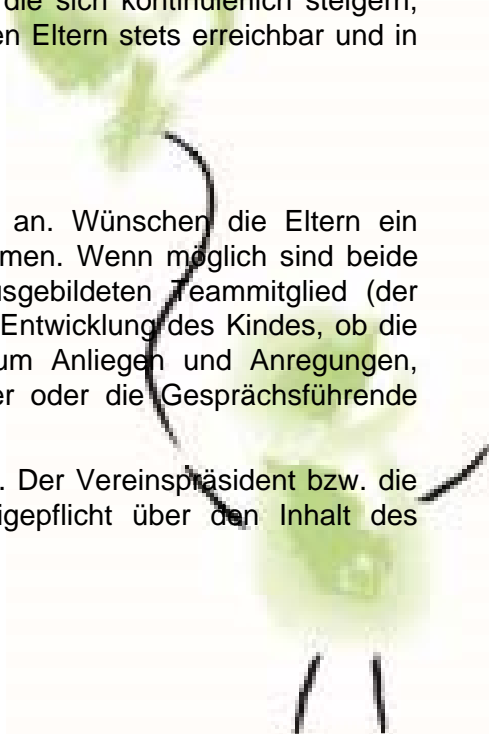
### 4.1 Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind, die Eltern und das Team sowie für die anderen Kinder sehr wichtig. Das neu eintretende Kind und ebenso die Eltern brauchen Zeit, sich voneinander zu lösen und die neue Situation anzunehmen. Die Eingewöhnung findet je nach Kind unterschiedlich lange statt. Anfangs wird immer ein Elternteil anwesend sein. Nach einiger Zeit wird versucht, das Kind für kurze Sequenzen, die sich kontinuierlich steigern, alleine in der Kita zu lassen. Während diesen Zeiten müssen Eltern stets erreichbar und in der Nähe sein.

### 4.2 Elterngespräche

Einmal im Jahr bieten wir den Eltern ein Elterngespräch an. Wünschen die Eltern ein zusätzliches Gespräch, dürfen sie jederzeit auf uns zukommen. Wenn möglich sind beide Elternteile anwesend. Das Gespräch wird von einem ausgebildeten Teammitglied (der Bezugsperson) geführt. Bei dem Gespräch geht es um die Entwicklung des Kindes, ob die Eltern und das Kind sich in der Kita wohl fühlen und um Anliegen und Anregungen, Rückmeldungen und Kritik etc. von Seiten der Eltern. Der oder die Gesprächsführende macht sich Notizen, welche abgelegt werden.

Bei Bedarf dürfen die Eltern Einblick und eine Kopie haben. Der Vereinspräsident bzw. die Betriebskommission wird nach Bedarf und unter Schweigepflicht über den Inhalt des Gespräches informiert.



### 4.3 Türgespräche

Das Türgespräch ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita-Team. Die Eltern nehmen sich Zeit für den Informationsaustausch und das Weitergeben besonderer Vorkommnisse. Je nach Situation kann dieses mehr oder weniger lang ausfallen.

### 4.4 Elternabende

Elternabende und sonstige Anlässe finden zur Kontaktpflege und zum Kennenlernen der Eltern untereinander statt. Das Kita-Team informiert über die Kindergruppe, das Team selber, Alltagsstrukturen und auch über pädagogische und erzieherische Fragen.

### 4.5 Elterninformation

Elterninformationen werden an einer Pinnwand beim Eingang der Kita angeschlagen. Die Eltern sind gebeten, diese zu lesen. Über wichtige Mitteilungen werden die Eltern vom Vorstand über einen Elternbrief informiert.

### 4.6 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Behörden etc. ist wichtig und wird konstruktiv gepflegt.

Die Anerkennung durch den Schweizerischen Kindertagesstätten-Verband wird angestrebt.

### 4.7 Kinderversicherung

Alle Eltern schliessen für ihr Kind eine Kranken- und Unfallversicherung ab und sind dafür verantwortlich.

Das pädagogische Konzept wurde auf den 1. März 2015 den betrieblichen Gegebenheiten (Erfahrungen) angepasst. Die Neufassung ist der Standortgemeinde, den übrigen Trägergemeinden und der GEF (Gesundheits- und Fürsorgedirektion) zuzustellen.

Genehmigt durch den Vorstand der KiTA Obersimmental (Zweisimmen und Lenk).

Zweisimmen, 1. Januar 2015

### Verein Kindertagesstätte KiTA Obersimmental

Der Präsident:

Hans-Jörg Pfister

Die Sekretärin:

Daniela Klopfenstein

Die Verfasserinnen:

Anita Tobler  
Myriam Amstutz

